

Str. 37. a. मर्माण्यभिहिते मयि । Hier haben wir den sogenannten griechischen Accusativ auch im Sanskrit.

## KAPITEL II.

Str. 10. a. Schl. सज्जमानया । Vgl. jedoch Westergaard u. संज्ञ.

Str. 23. Schlegel hält diesen Vers mit Recht für einen spätern Zusatz.

Str. 24. b. Gorr. न स्याद्वि कुलमप्यय राघवाणां भवान्किमु ।

Str. 30. a. Schl. प्रियस्, Gorr. hat eine ganz andere Lesart.

Str. 31. Der 4te Halbvers ist mir nicht recht verständlich. Gorr. liest :

कस्य चापररात्रे ऽहं स्वाध्यायं कुर्वतो वने ।

श्रोष्यामि मधुरं शब्दं पुत्र शास्त्रं त्रिधृततः ॥

Die Lesart क्षतं शरीरमुत्सृज्य ist Schlegel wohl verdächtig erschienen, dass er sie eingeklammert hat. Gorresio liest :

अथ दिव्यवपुर्भूत्वा विमानवरमास्थितः ।

मुनिपुत्रः स तौ वाक्यमुवाच पितरौवदं ॥

Loiseleur Deslongchamps (*Yadjnadattab.* II. 45.) hat fälschlich दिव्यवपुस् । So ist auch Rām. Schl. I. xxxviii. 29. सुकुम्भरवपुस् zu lesen, दिव्यवपुस् I. i. 54. hat Schlegel schon selbst berichtigt. Beinahe unverzeihlich ist das Versehen in meiner Abhandlung «Die Declination im Sanskrit», wo §. 12. «mit dem Affix अस्» st. «mit den Affixen अस्, इस् und उस्» zu lesen und §. 30. c. das Beispiel सुचतुस् ganz zu streichen ist.